Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand U Amtsblatt der Elle Stadt Braubach

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn. und feiertage.

inferate toften bie 6gefpaltene ele oder beren Raum 15 Dfg. vetlamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Temb.

Fernjprech-Anjchlub fir. 30. Pojijcheckkouto Frankfurt a. M. br. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei pon U. Cemb in Braubach a. Rhein.

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalenber."

Sejchäffsjtelle : Friedrichjtrabe nr. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,50 Mf.

Don berfelben frei ins haus geliefert 1,92 211f.

Hr. 261.

Preis 25

B. Wilgen rie Saue Schloffer.

(d: m)

um Aufble

Reftourgile

Dienstag, den 9. November 1915.

25. Jahrgang.

Hnzeichen der Schwäche?

Ion unferem Berliner CB .- Mitarbeiter.) Die billige Redefunft der zurzeit noch großen Männer Ingland und Franfreich ift bereits in ihrer inneren intungslosigkeit genügend beseuchtet worden. Gerr eith hat ichon am Tage nach feiner Unterhausrede von ochgeborenen Lords nichts weniger als ichmeichelhafte in bochgeborenen Lords nichts weniger als schweichelhafte inge su bören bekommen, und er geht, da er sich wieder mal die Aleinigkeit von fünf Milliarden Mark vom ichment bewilligen lossen muß, schweren Kuseinandersunzen entgegen. Im Oberhaus ist nach Lord Cromer, irüberen Bizekonig von Agypten, seht auch Lord Ichen zu den Banken der Opposition übergegangen, und ist nütet sich, ein frisch-fröhliches Schlachtsest zu begeben, wider furz oder lang misehlbar kommen muß. Herrn ind, dem neuen Manne der Tat, werden die Franzosen wen wohl einige Schonzeit vergönnen. Borläusig besichen sie sich noch an seinen schönen und stolzen Worten in Bergnügen, das man ihnen nicht sieren soll. ein Bergnügen, das man ihnen nicht ftoren foll.

Tak aber auch dieser Mann der Tat von Einhistungen if fei ift, die sein Urteil trüben muffen, das unterliegt und ichon jest keinem Zweifel. Als er uon dem aben Balkammternehmen sprach, meinte er, es bezeuge Alberfolg unferer Unternehmungen auf ben Sampt-elbanplaten. Beil unfere Offenfloe auf ber fran-ten und ruffilchen Front gebrochen wurde, fogte Briand, mehme Deutschland jest diesen ablenkenden Schritt. Es n badurch die Meinung der Welt in Atem zu halten, für nobele Monate verftrichen seien, obne daß die von einer nen beutschen Bropaganda angefundigten Erfolge eine und fich die Angeichen ber Schwäche unter dem Anin der Araft zu entbüllen ber Schwäcke unter dem Anin der Araft zu entbüllen beginnen. Näher hat sich der
aklike Ministerpräsident über diesen Bunft nicht ausim, wir wissen also nicht, welche Anzeichen der Schwäcke
Deutschland wahrzunehmen glaubt. Aber gewissentrie wir nun einmal sind, wollen wir Umschau bei
alle wir nun einmal sind, wollen wir Umschau bei
allende balten, um zu sehen, ob Herr Briand recht
ker ab er das Opser von Selpstäuschungen geworden
bei sie dei Männern seines Schlages allerdings seine
mbeit zu sein pssegen. tt au fein pflegen.

in nächsten liegt da wohl der Gedanke, daß unsere takliche Lage den Gegnern törichte Hoffnungen einem beginnen könnte. Es ist wahr, daß wir Wochen Unsube und Unzuhrtedenheit hinter und haben, daß wissende Teuerung der wichtigsten Nahrungswätel westorgnisse auslösen mußte und daß besonders ängstranlagte hier und da schon die Köpfe hängen tießen, et eine kleine Hund da schon die Köpfe hängen tießen, et eine kleine Hungersnot im Anzuge glaubten. Indas ist schon wieder vorübergegangen, und waß noch edlieben ist, schredt höchstens kleine Kinder. Einmal wir in den letzten Jahren steis und ständig mit dem maben des Winters ein Anapperwerden unterer Bornd damit steigende Breise erlebt. Wer erinnert sich nicht er ausgeregten Notstandsreden, mit denen die Reichser aufgeregten Rotftanbereben, mit benen bie Reichsmaen im Rovember ober Desember regelmäßig einzu-liegten? Es gab viele Reden und Erhebungen und de Ionnie auch nach dieser ober jener Richtung etwas geichehen; im Grunde aber mukten die fnannen ten Beiten eben überstanden merben, weil fich bier fle geltend machten, die pon unferem Billen una maren und fich jeber Beeinfluffung durch bis

gesetsgebenden Korperichaften emzogen. In piesem gagre freten zu den natürlichen und ständig wiederkehrenden Urfachen ber Teuerung noch die augerorbentlichen Buftande bed sachen der Tenerung noch die außerordentlichen Zustände des Krieges hinzu. Selbstverständlich muß da der Mangel an Borräten sich noch viel empfindlicher bemerkdar machen, und es ist leider nicht zu bestreiten, daß hier und da auch sträftlicher Eigennut gewinnsüchtiger Elemente dazu beiträgt, die Mißstände noch über das Maß des Unvermeidlichen bingus zu verschärfen. Aber unsere Regierungen sind schon dabei, auch auf diesem Gebiete Ordnung zu schaffen. Durchgreisende Berordnungen sind erlassen worden und werden unausgesetzt ergänzt und erweitert, um den Berbrauch an notwendigen Lebensmitteln zu regeln und ihre Breise berunterzuhrusgen Lebensmitteln su regeln und ibre Breife beruntergubruden. Das wird sehr rasch dazu beitragen, den Mignut zu verscheuchen. Außerdem aber durfen wir auch in diesem Jahre darauf rechnen, daß der nafürliche Gang unseres Birtschaftsledens mit seinem ewigen Kreislauf von Ber Prauch und Erzeugung nach und nach wieder den Ausgleich schafft, den wir bisber immer noch eintreten sahen. Auf dem Fleischmarkt sind die ersten Auseichen einer Besserung schon wahrzunehmen; auch der Knappbeit am Futtermitteln dürste in absehdarer Zeit abzuhelsen sein. Dann kann es nicht mehr lange dauern, bis wieder einiger-maßen normale Berhältnisse auf dem gesamten Ernährungs-gebiete hergestellt sind. So liegen die Dinge, und Herr Briand ginge schmäblich in die Irre, wenn er Anzeichen von Schwäche wahrzunehmen glaubt, wo wir lediglich porübergehende Schwierigkeiten zu erdulden haben und erfolgreich befampfen.

erfolgreich befämpsen.
Ob Gerr Briand unsere Balkanossensive im Grunde seines Gerzens wirklich für ein Berlegenheitsmanöver will uns könnte es recht sein. Dem Bierverband ist jedenfalls bisher ein solcher absentender Schritt" noch nicht gelungen; an sein Dardanellenunternehmen möchte er am liedsien überhaupt nicht mehr erinnert sein, und von der dilssexpedition nach Serdien kann er sich auch seine goldenen Früchte versprechen. Wenn er den Anschein der Kraft für sich in Anspruch ninnnt, weil wir tun Westen seit April nicht vorwärts gehen und uns im Osten nach der glorreichen Sommerossensive jest auf die Defensive beschränken, so llegt darin eine für französische Waacht: und Eitelseitsgewohnheiten ganz ungewöhnliche Beicheldenheit. Die Tatsache sieht jedenfalls seit, das wir unseren Gegnern die Gesehe des militärischen Sandelns unferen Gegnern die Gefete bes militarischen Sanbelns vorichreiben, jett noch mehr benn je. Diefen Anicheit ber Schwäche wollen wir uns auch fernerhin gern gefallet

Kleine Kriegspoft.

Manchefter, 6. Rov. Der hier eingetroffene Dampfer Moocat" eniging mit inapper Rot bem Angriff breier beuticher Flugzeuge, die ihn mit Bomben bewarfen und mit Maschinengewehren beschoffen. Das Ded wurde leicht

London, 6. Rov. 3m Unterhaufe fagte Mac Ramaca ote Bergung des britifchen Rreugere "Argott' unmöglich fei.

Le Bourget, 6. Rop. Brei Militarfluggeuge ftlegen bei einer Landung gufammen. Die vier Flieger, bie fich barin befanden, wurden getotet.

Kriegs-

Bichtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

5. November. Englische und frangofische Schiffe be ischiegen an der Dardanellenfront erfolgloß das offene Dor Enos. — Französische Streitkräfte dei Strumiza von der Bulgaren geschlagen. — Die Russen aus Siemikowe ge worfen. — Erlahmen der italienischen Offensive auf der gangen füftenlänbifden Gront. Bereinzelte Borftoge Bialtener brachen in öfterreichischem Feuer zusammen. Rachts wurden sechs feindliche Angriffe auf Bagora abgeschlagen. Ein italienisches Lenkluftschiff warf wieder über Miraman

6. Rovember. 3m Handgranatentampf wurden bie in ben Oftteil unferes neuen Grabens nörblich von Maffiges eingebrungenen Frangofen wieder baraus vertrieben. - Gonft verlief der Tag unter teilmeife lebhaften Artillerie tampfen ohne Ereigniffe von Bedeutung. — Ruffifche Durch bruchsversuche bei Danaburg abgewiesen. — Krafjevo vor brucksversuche bei Dünaburg abgewiesen. — Krassevo vor beutschen Truppen genommen. — Die zweite serbische Haupt stadt Risch nach breitögigen Kämpsen von den Bulgaren erobert. Im Tale der westlichen Morawa wird südösstick von Cacas gefängest. Studal ist erreicht, der Zuvanzevasa. Abschinitt ist aberschritten. Im Morawa-Tal wurde die über Obrez-Sissirica nachgedrängt; durch Handstreich septen sich unsere Truppen noch nachts in Besit von Barvarin. Aber 3000 Serben wurden gesangengenommen. Bei Krivivir ist die Gesechtssählung zwischen den deutschen und dulgarischen Gauptstäften gewonnen. Samtfraften gewonnen.

Von freund und feind.

[andlet Draft. und Rorrefpondeng. Meldungen.]

Ein vernünftiges Wort aus Dolland.

Umfterbam. 6. Rovember.

Geit Anfang bes Krieges hat das hiefige Blatt "Telegraaf" nicht allein in der unglaublichften Beife gegen Deutschland gebest und fich die blutigften Berleumdungen aus ber eng. liden und frangofifchen Breffe unbefeben zu eigen gemacht, jondern auch die hollandische Bepolferung andauernd burch Schwarzmalereien bon bevorstehenden Kriegsverwicklungen in Erregung verseht. Un die Adresse bes Sebblaties schreibt nun der hiefige "Standard":

"Das gange Kriegsgeschrei in unserem Lande war nichts als das Preggewimmer eines einzigen Blattes, das jent durch seine absonderliche Taktik zu wachsen hosst, aber nach dem Ablause des Krieges die bittere Erfahrung machen wird, daß es sich selbst wegwarf und sich den vaterlandischen Interessen entfremdete. Solange der Krieg bauert, fann ein Mann mit foldem Marfigeschrei Furore machen, aber fobald ber Friede jurudfehrt, bedauert man ben Strid, den man felbft burch feinen Rrebit machte."

Db fich ber "Telegrani" badurch von feinem Treiben abhaften laffen wird, ift vielleicht fraglich, jebenfalls tann man ihn rubig bein Urfell feiner eigenen Landsleute fiberlaffen.

geled fturmte Reinichen nur neu erwachtem Lebensmut nub neu erwachter Lebenskraft ben Hügel empor. Erstaunt jab bas Kind auf das feltsame Ding, das flaffend und beliend daherfam. Dann lief der Bube — denn ein Bub war es - weg und verschwand in einem rauchschwarzen zu ammengefürzten Gemäner und schmiegte fich bort wie

war es — weg und verschwand in einem rauchschwarzen zu ammengesürzten Gemäuer und schmiegte sich dort wie vol kingst an ein Weih, das schwierig und verwahrlost da sie und ein Kind in den Schlaf wiegte. Drei, vier andere bai nacke, kumpendedeckte Kinder drängten sich auch um die Rutter und starten auf das kleine seltsame Ungekün, das sie ansprang und belite und delkte. Auch die Franzisten erschreckt und sagte der Ahne, die auf einem Schmelkauernd in einem Binkel des traurigen Wohnraumes immpf und teilnahmsloß sieß, einige Worte, worauf diese langsam zur Tür dumwelte und dinaussiah.

Nischia", "nichts", "niemand", sagte sie und nahm ein kleines, flaches, irdenes Gefäß und füllte aus einem am Rande zerbrochenen und zerborstenen Kruge Wasser diesem um Kande zerbrochenen und zerborstenen Kruge Wasser diese diese und stellte den Napf vor den durstenden Hund. Di, wie der trank. Wischaa, Wischaa", sieh nur, sieh nur, was der für Durst dat. Und Hunde zu wohl auch? Aber wer haben selbst nichts. "Barte, warte. Eine Brotrinde ist noch da, die sollst du haben. "Teil mit dem Gunde dein Virot, hast einen Freund in der Rot", sagt ja ein polnisches Sprichwort und ein anderes sagt: "Jag einen Hund aus dem Hunde, und die Alte. Laut und unheimlich lachte sie aus. "Das Glück, das da berrichte, das somie er rubig mitnehmen, nicht wahr?" Der Hund aber bellte, als datte er das, was sie sagte, perstanden. Und sie nahm ihn und streichelte ihr und bestreite ihn mit ihren mageren, sittrigen Handen vor den Ledmborken, die an seinem Körper kledten. Und dabei schrittelte sie immer mit dem Koppe und nurmelte ihm einige Worte zu, deren mitselds bedauernder Klang dine rechend sagte, was sie mit ihren Worten meinte.

Fortjegung folgt.

as gnädige Fräulein von Uj.

aus per Rriegejeit von Artur Brehmer.

Rachdrud verboten.

50 lieben Sie ihn?" rief er aus muo "Ja" tam oie at und fie fah ihm frei ins Geficht "Ja, ich

sentte einen Augenblick wie nachdenklich sein Ich danke Ihnen für Ihr Bertrauen", sagte er Meiner Hilfe können Sie selbstwerständlich gewiß ber wie wollen Sie denn das Wunder vollbringen gerade ihn, den Einen finden?"

3 weiß ich noch nicht, aber ich weiß, daß ich ihn

hie bewundernd an: Gludlich ber', fagte er, en biefe Buverficht gab.

Beiten arm und unglüdlich genug war, test aver geradigu das Bild der trostlosesten Berwüstung bot. Im eigenen Lande hatten die Russen gerstört, was nur denkbar war. Erstens, weil es sa doch nur Bolen war und nicht Russeland und zweitens, weil es nicht nötig war, den Brussels - ben Breugen etwas zu laffen, bie, wenn fie bis bo er getommen waren, gang ficher auch weiter famen. Borgekommen waren, ganz sicher auch weiter kamen. Bor-läufig aber waren weder Breußen, noch Russen, noch Bolen da, sondern kein Mensch, kein Ort, kein Dorf, kein Haus Rur Mauern, nur Kninen. Und überall, wo so auf Maner- und Häuserrest stand, bellte und belke der auf Ende seiner Kräfte angelangte Hund und beulke, daß es ganz schauerlich über die Ebene ichallte und die anderen Hunde, die in weiter Ferne balbverbungert über die anderen Helder hin stricken, entsetz übern Schweis zwischen die geber hin stricken, entsetz übern Schweis zwischen die abe emagerten, schlotternden Beine kleunnen und sich schwei abe magerten, schlotternden Beine kleunnen und sich schweis abe magerten schlotternden Beine kleunnen und sich sich und

Gelder hin frichen, entlest iven Schweit zwiichen bist abremagerten, schlotternben Beine klemmten und sich ich naus dem Stanbe macken. Eine ganze Weile pflegte baum Keinden zu warten. Dann winnmerte und winfelte er wie ein geiretener Hund und lief weiter und weiter. Für it- aber, daß er nicht lange mehr würde weiter können, denn Hunger und Durft und Erschöpfung taten daß ihr; um den den Rest seiner Kräfte zu nehmen.

Wit lechzend auß dem Maule beraustängender, schwabbernder Zunge lief er trobbem weiter, manchmal sebt schon zusammendrechend, sich aber immer wieder einvorrassend. Am ganzen Leibe kehre schon wieder der Lein und backte unter der Eluk der Sonne zusammen, an edem Hagen waren sehls zerrend und den Körper zusig weichnürend. Die Augen, die sonst so ken bliefenden in mienen Augen waren seht wild und wirr und hind mansen wie die eines tollen Hunden, Der zähe, sie Geiser rann zu beiden Seiten friesend aus dem durftigen Maule und plöhlich.

Slöglich siand der Hund wie erstarrt und blickte hin im wirkliches, schmieriges, schmudiges, zerlaunpt und zernes Kind. Aber . . . ein Kind! und mit einem Aubel.

hh min ger

acher.

atitze.

hilft au M

Bentritu 5dm# fer nint, Blimb Reinigen , Spalind

eifbürger.

oing.

auen

1, Gulaid Saurb ochidinten ben, Lab etsvigeli-Nordieckal

Sofia, 6. Rovember.

Unfere Angaben über bie icon befannt geworbenen Bestedjungen bulgarifder Bolitifer burch ben Bierverband, verseben bie Offentlichfeit in Entruftung. Es find gegeben worben insgesamt 24 Millionen Franks, und zwar 18 Millionen frangofischen, 6 Millionen englischen Gelbes. Die Beträge, bie an einzelne ber bloggestellten Bolitifer bezahlt wurden, schwanten zwischen breifigtausend Franks und einer halben Million. Das Geld wurde in ber Form gegeben, bag bie Bestochenen angeblich Getreibe für bie frangostiche Regierung taufen follten. Tatjachlich bef abet fich unter ihnen aber nicht ein Raufmann ober Getreibehanbter. Lille find Bolitifer und Abvolaten und haben ermiefenermagen fein Getreibe gefauft. Die Regierung beabsichtigt, die Liste der Bestochenen, die für das blanke Geld die Politif des Bierverbandes in Bulgarien versochten, dennächst bekanntzugeben. — Das sind die Mittel, mit benen Engländer und Franzosen ihre Sache "der Gerechtigkeit und der Freiheit" verteidigen.

Sir Edwards Grey Mahrhaftigkeit. Berlin, 7. Rovember.

Die Rorbb. Allg. Big. ftellt feft, bag Gir Gren am 28. Oftober im englischen Unterhause gesagt hat, vor bem 4. September 1914 habe fein Militarabfommen Groß. britanniens mit Rugland bestanden. Dem gegenüber ift folgendes Tatfache: Dem Reichstangler war befannt, bag nach dem Besuch König Georgs in Baris im Frühjahr 1914 von bem englischen Rabinett beschloffen worben war, mit Rugland in Berhandlungen fiber ein Marineabkommen eingutreten, und bag biefe Berhandlungen eingeleitet worben waren. Daß ihm biefe Tatfachen befannt feien, hat ber Reichstangler Gir Ebward Gren gu Anfang Juli vorigen Jahres burch ben Fürften Lichnowsty andeuten und ihn warnend auf die Gefahren biefer Bolitif aufmertfam machen laffen. Das ift ber Sachverhalt, ber ber gangen Belt befannt ift und nur bem englischen Bolfe von feinen Regierenben gorenthalten wird.

Will Kitchener zu den andern geben? Umfterbam, 7. Rovember.

Eigentumliche Gerüchte bringen über ben Ranal. Lord Ritchener will in Urlaub geben, will einige Zeit in dienstichen Angelegenheiten feinen Boften als Kriegsminister verlaffen, will bas und jenes tun. Ministerprafibent Asquith in eigener Berson soll ben Kriegslord vertreten. "Daily Express" erfahrt, es sei so gut wie sicher, bag sofort eine höchst wichtige Beränderung in der Kriegsleitung vorgenommen werden solle. Reuterbureau aber betont, Kitchener sei durchaus nicht zurudgetreten, wenn er auch augenblicklich etwas anderes zu inn habe. — Sollte Kitchener das Bedürfnis haben, noch einmal ben alten Schlächterfabel von Omburman ober Subafrifa umzuschnallen und an die Front zu gehen, ftatt in London die Bormurfe erregter Politifer auszuhalten. Ober follte er gur großen Armee ber vor ihm gefallenen Genoffen Delcaffe, Millerand, Nicolai Nicolajewitsch, Sfasanow usw. usw. stoßen mollen?

König Konstantin bleibt fest. Bien, 6. Rovember.

Benizelos manbte fich in ber letten entscheibenben Ram-merfitung bireft gegen ben Konig. Er warf ihm vor, nichts pon ber Bolitif zu verstehen, wenn er auch ein guter Generol sei. Der König ist aber anscheinend nicht gesonnen, sich vor Benizelos zu beugen. Er billigte die Haltung des Kriegsministers, um dessen Berson dieser Konsist losbrach, und gab ihm ausdrücklich seine Zustimmung zu erkennen, indem

er ihn zu seinem Generalabjutanten ernannte. Die Anhänger bes Benizelos waren barob aufs äußerste betrossen. Der größte Teil ber Bevölserung verhält sich gleichgültig, Seute bot der König, wie es heißt, Zaimis abermals die Ministerpräsidentschaft an. Dieser soll awer übgelehnt haben. Es sanden auch Konserenzen mit Gunaris und Theotosis statt, die in der Kammer Benizelos scharf und Theotosis statt, die in der Kammer Benizelos scharf entgegentraten und ihm vorwarfen, er wolle das Land ins Berberben fturgen.

Der Klub der Pistolenschützen.

Bafhington, 6. Rovember. Brafibent Bilfon hatte in ben letten Tagen mehrfach beiont, die Bereinigten Staaten würden ührer hohen Aufgabe in der Weltgeschichte nicht besser gerecht, als daß sie für recht ftarke Küstungen namentlich auch zu Lande sorgten. Gegen diese Austassungen wendet sich in drastischer Welse Bryan, der ehemalige Staatssekreitar der auswärtigen Angelegenheiten und vielsacher Präsidentschaftskandidat. Er bezeichnet Wilsons Anslichten als eine Bebrohung des Friedens und der Sicher-heit der Bereinigten Staaten, die ihren Blat in der Welt be-haupten könnten, ohne einen Klub von Bistolenschüten zu dilben. Bryan sieht kein Deil in Rüstungsvorbereitungen und ist überzeugt, die Steuerzahler wurden sich widerseben, salls man für solche Bwede Geld fordere. Auch diese Blätter greisen Wilson an und erzählen die Geschichte von dem intimen Freunde Wilsons, dem amerikanischen Botschafter Pape, der im vorigen Jahre erklärt habe, Amerika sei Wert angeliachfiches Band und bie Ungelfachfen mußten bie Bell regieren. — Der ausgebrochene Streit läßt interessante Aussblide auf bie nächste Brafibentenwahl zu, die im Spätjahr 1916 statifindet. Wilsons Amiszeit läuft am 3. Marz 1917 al.

Von der Donau bis zur Hdria.

Durch das Borgeben der Ofterreicher an der bosnischen Grenze ist nun auch Montenegro in den Kriegsschauplat auf dem Balkan eindezogen worden und die Angriffsfront bedeutend erweitert. Aus dem österreichischen Kriegspressenartier wird berichtet:

Durch Unternehmungen in ber Umgebung pon Trebinje ift ber Kriegsichamplat nunmehr beinabe bis an die Abria ausgedehnt. Der Angriff langs ber Trebrichinitha sowie bei Bilet und Avtovac schreitet gegen bie ftart verichangten, mit italienischen Ranonen perfebenen Bergftellungen gunftig fort. Die Montene-griner widerfteben energisch; Rampfe finden um bie Berghoben von 1100 bis 1800 Meter fübofilich Cacat ftatt; im Tale ber Golfista-Morawa fchreitet bes Angriff fort.

Im Gruzatale findet um die beiderseitigen Sobenfetten ebenfalls ein heftiger Kampf statt. Die KövehArmee gewann auch dier Raum. Oftlich von Kraljevo vordringende Kräfte ertämpsten in ganzer Breite einen wichtigen start verteidigten Givsel.

Englische Niederlage in Sudarabien.

Das in Bagdad erscheinende arabische Blatt "Saba i 38lam" erfährt:

Die englische Expedition gegen Mesopotamien hal unter ben Arabern ber Gubtufte Arabiens vom Bab el Mandeb bis Maskat große Erregung hervorgerufen. Seil ber Einnahme von Lahabich burch türkische und arabische Truppen ift die Erregung gewachsen. Die das Bergland von Sabramant bewohnenben Stämme griffen unter bem Gonverneur von Djebel Inerim, der den Heiligen Krieg ver fundet hatte, zu ben Waffen und griffen die englischen Kolonien an der Kufte an. Rachbem die Engländer in Mafalla Berftärfungen gelandet hatten, fand im Innern bes Landes ein Kampf ftatt. Obwohl die Engländer über Kanonen und Maschinengewehre verfügten, wurden fie pon 12 000 Arabern umzingelt, die brei Kanonen, fieben Maschinengewehre und mehr als 800 Gewehre fowie Munition erbeuteten. Gine große Babl Englander wurde getotet, der Reft flüchtete nach Mafalla in Kanonenbooten und räumte Mafalla in Erwartung indischer Berftarfungen.

Die Nieberlage, die den Englandern geheimgehalten wird, rief bei ber indischen Regierung lebhaste Bemrubigung hervor. Matalla liegt an ber arabischen Subtufte, billich von Aben. Die Englander nahmen bereits in ihrer Breffe Borschuklorbeeren auf angebliche Erfolge in Meso-potamien und sprachen von der bevorstehenden Eroberung

Gin englifcher Transportbampfer verfentt.

Buverläffigen Rachrichten aufolge ift ber englische Eransportbampfer "Woodefield" mit Kriegsmaterial an Borb burch ein Unterfeeboot verfeuft worben. Der Dampfer, ber 3580 Registertonnen groß ift, war von Sirraltar nach dem öfterreichischen Mittelmeer unterwegs, um den Alliierten neues Kriegsmaterial zu bringen.

Das englische Presbureau teilt mit, daß der englische Eransportdampfer "Ramazan", welcher, wie gemeldet, am ib. Oktober von einem feindlichen U-Boot in der Rähe der Insel Ankikithera, nordwestlich von Kreta beschossen mb versenkt wurde, 380 Mann indische Truppen an Bord atte. Davon wurden 75 gerettet neden 28 Matrosen, die Aberlebenden erreichten Antistithera in den Rettungssooten des Schisses.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+fiber ben Biedergufammentritt bes Reichotages wird gemeldet: Die erfte Sigung bes Reichstags nach ber Baufe wird bereits am 30. Rovember ftattfinden. Bermutlich wird sich das Haus aber noch an demselben Tage wieder auf eine Woche vertagen, um den Ausschüssen Gelegenheit zu ihrer Tätigkeit zu geben. Tropdem wird, wie man hosst, der Reichstag sein Arbeitspensum noch vor Weihnschten ersehigen können so das er sich denn erse Beihnachten erledigen können, so daß er sich dann erst wieder im Februar oder Mars zu versammeln brauchte. Im Bordergrund des allgemeinen Intereffes steben die Besprechungen über die Lebensmittelteuerung und über die Sicherftellung von Lebensmitteln.

* Die vor einigen Tagen aufgenommenen Berhand. Iungen gwischen der Turfei und Griechenland nehmen nach Berichten aus zuverlässiger Quelle einen sehr günftigen Berlauf. Halbamtlich wird bestätigt, daß demnächt eine Bereinbarung zu erwarten sei, durch die die Berhältnisse beider Länder auf einer neuen Grundlage geregelt würden. In der Bevölkerung Griechenlands zeigt sich in den letzen Tagen eine durchaus türkenfreundliche Haltung.

Rumanien.

* Rad wie por balt Ministerprafident Bratianu an ber Rentralität Rumaniens feft. Er beichlog, vor ber Ertifern zu treten. Er empfing mehrere Abgeordnete und erflärte ihnen, er habe das Bedürfnis, sich zu überzeugen, ob seine Bolitik den Beisall und die Unterführung des Barlaments sinde. In einem dreiviertelstündigen Bortrag erörterte der Ministerpräsident sodann die politische Lage und erklärte, er werde nicht dulden, das das Land durch die persönlichen Interesien einzelner Bersonen in eine abenteuerliche Rosiiik hineingegertt werde. Wehrere Schagegrüngte tenerliche Politit hineingezerrt werbe. Mehrere Abgeordnete antworteten und verficherten Bratianu ihres Bertrauens.

Hmerika.

* In Bafbington wird amtlich gemelbet, bag Mba fchriften ber ameritanifchen Rote an England gleichecitig mit der Abergabe in London auch an die britische und französische Botichaft in Baibington überreicht werden. Dies geichieht wegen ber gleichen Interessen Frankreichs on ben betreffenden Frogen. Es heißt, daß die Mote einige iefr scharfe Bendungen gegen die "Blodadeversuche der englischen Regierung gegen die amerikanische Kuste" enthält. Hus In- und Husland.

Lugano, 6. Rop. Der "Secolo" teilt mit, entgegen ber bisberigen Unnahme habe auch Italien ben Londoner Bertrag vom 4. Geptember 1914 unterfdrieben. ber bie Berpflichtung enthält, feinen Sonderfrieden gu ichliegen.

Cofin, 6. Nov. Mus Anlag ber Anfunft bes erften Dampfers aus Orfova in Bibin mechfelten ber Deutsche Raifer und ber Ronig ber Bulgaren febr bergliche Telegramme.

Luxemburg, 6. Rov. Die Ministerfrise ift beenbet. Rechtsanwalt Dr. Loutich von ber flerifalen Bartei ift mit ber Bildung bes neuen Minifteriums beauftragt worben.

Rovenhagen, 6. Rov. Dem Untrage auf Ginleitung bes Strafverfahrens gegen ben früheren rufiifden Rriegs-minifter Suchomlinom, ber ber Unterfchlagung befchulbigt mar, ift nicht ftattgegeben worben.

Berlin, G. Rob. Die nachfte Cinung bes Reichstages finbet am Dienstag, ben 30. November, nachmittage 2 Uhr

Lugano, 6. Nov. Rach bem "Offervatore Romano" ift bas nadite Ronfiftorium für ben 6. Dezember angejagt. Unter den neuen Rardinalen befinden fich ber apostolische Runtius in Bapern Fruhwirt, und ber apostolische Runtius für Ofterreich-Ungarn, Scapinelli.

The second secon

Contract Section of Spirit Living Lugano, 6. Mov. Die Bahl ber Italienischen Gent tale. Die seit bem Beginn bes Krieges ihrer Stellungen ent-joben sind, ift auf achtundbreißig gestiegen. Die Ent-Oftober ersolgte Entsebung ber Generalmajore Lavollet, Bespigniant, Dalmasso und Billa soll mit dem Scheitern ber letten Italienischen allgemeinen Offensive in Busammenhan

London, 6. Nov. Das Breffebureau teilt mit bat Eruppen aus Rigeria am 22. Oftober Bamenda und am 14. Oftober Bango, beibe in Kamerun gelegen, ein menommen haben.

Cas unsere Zeppeline erreichten.

Beim letten Buftangriff auf Lonbon.

Die englische Regierung ist trampshaft bemüht, die Wirtung des Zeppelinangriffs auf London abzuleugnen. In ihren Beröffentlichungen spricht sie nur von Opsern an Menschenleben, stellt aber die militärischen und Sachschäden als aanz unbedeutend hin. Wir wissen es aber bester zu den läßt sich der volle Umsang der Berstörungen, die der Alnarist zur Folge batte nach nicht genau seltstellen, ober Ungriff sur Folge batte, noch nicht genau feltftellen, aber portaufig genügt, was man deutscherjeits als ficher in Co fahrung brachte.

Es murben erfolgreich beworfen bie

Londoner Safenanlagen (bie fogenannten Docks) und ihre auliegenden Stadtielle In ben Caft India Docks brannte ein großer Schuppen ber gum Teil Munition und anderes Kriegsmaterial em hielt, vollftanbig nieber. In ben London Dod's murben bie Raimauern und Lagerhaufer auf weite Streden nieber. gelegt. Mehrere Schiffe wurden getroffen, sum Teil pollig vernichtet. In den Bictoria Docks geriet ein großer Baum-wollspeicher in Brand und wurde völlig zerstört. Die in der Rähe der Docks gelegenen Straßen, insbesondere die St. George Street und die Leman Street haben schwer

Die City und bas Beitungeviertel

find mit besonders gutem Erfolge angegriffen worden. Intbesondere wurden mit Bomben belegt: Der mit Geschühen versebene Tower nebst Towerbrude, die Chancern Lane, die versehene Lower nebst Lowerbrucke, die Adancery Lane, die Liverpol Street, die Morgate Street, die Bishopsgate, die Altgate, die Minories. In diesen Straßen sind zahlreiche Säuser zerftört worden, zum Teil ganze Häuserblods. Die South Western Bank brannte dis auf die Grundmauem nieder. Erhebliche Summen an Geld und Wertpapieren sollen vernichtet worden sein. Unter Venigeren gestellt. wurde noch tagelang nach Geld und Bapieren gesucht. Auch eine Filiale der Londoner Bank wurde eingeascher Im Beitungsviertel wurde das Gebäude der "Mornin Bost" besonders schwer beschädigt. Der Untergrund- und Eisenbahnbetried durch London mußte insolge von La ftorungen teilmeife eingeftellt merben.

In ben Borftabten murben gleichfalls fehr fcme Befchabigungen angerichtet, fo im Arfenal von Boolwid Ein Teil ganz neuer Maschinen und Einrichtungen ist ver nichtet worden. In Ensield wurde eine Batterie mit Schein-werfern, von der die Luftschiffe heftiges Feuer bekommen hatten, mit Bomben belegt und zum Schweigen gebracht. Die Scheinwerfer erloschen gum Teil un-mittelbar nach den ersten Bombenwürfen. In Sampton wurde die Bump- und Kraftstation beworfen. Bei der guten Beobachtungsmöglichkeit wurden gute Treffergebnifeftgestellt. In Croudor wurde eine Reihe großer fabril anlagen beworfen und mehrere große Brande beobacht In Kentiftown (im Rorben Londons) wurde eine befonden starte Scheinwerferbatterie ausgiebig mit Bomben belest und zahlreiche Treffer beobachtet. Rach einem mitten is ber Batterie gelegenen Treffer erlosch sofort eine Recht von Scheinwerfern. In Bestham und Castham wurden große Fabrils und Eisenbahnanlagen beworfen. Es konnt sehr auter Erfolg festraftellt merken In Institut sehr guter Erfolg festgestellt werben. In 3pswich wurte eine Batterie beworfen, beren Feuer nach wenigen Bomber würfen merklich schwächer wurde.

London ist, wie man sieht, ein sehr start befestigte Blat, der auch scharf verteidigt wurde. Die Luftschiede befanden sich dauernd in einem Hagel von Schrapnells und Sprenggranaten. Bier Luftsabrzeuge stiegen gegen sie es 26 Scheinwerfer ließen ihr Licht spielen. Die Englände können sich also nicht beklagen, wenn London von und militärisch behandelt wird.

Bunte Zeitung.

Die berraterifchen Sunde. Gin etwas feltfamt Erlaß ift por furgem in England berausgefommen: In to wiffen Landesteilen, die in der Rabe ber Rufte gelegt find, ist für alle Ortichaften bas Salten von Sund unterfagt worden. Alle lebenden Sunde mußten vertil werden. Und der Bwed diefer fonderbaren Mahrege. Man fürchtet, daß im Falle eines Luftschiffbesuches burd bas Bellen der Sunde sur Rachtzeit die Unmefenbeit

Ortschaften verraten werden konnte, die sonst in der Dunkt-beit verborgen bleiben. Man sieht, die zu welchem Erab die Lepvelinfurcht in England bereits gedieben ist. England und die Uhrenfabrikation. Die Schweize Uhrenindustrie, die von England bereits durch einen Led von 83½ vom Hundert belastet ist. sieht sich einer weitern Bedrohung von dieser Seite ausgeseht. England winder die Uhrenfabrikation in verstärksten Maße zur Bersormn seiner Kriegsinvaliden einzusühren und will bei der Schweiz in die Lehre geben. Es sollen wie in Biel von Schweiz in die Lehre gehen. Es follen, wie in Biel der breitet wurde, eine Anzahl Engländerinnen dort einden nachsuchen, natürlich mit dem Zwed, die einzelnen Zweise der Arbeit zu erlernen. Es wird in Schweizer Blätten davor gewarnt, Ausländer dieser Art Arbeit zu gedammt fie einze in den Fachschulen bereitwillig auszuhliden.

Nesiden des Gerbenlandes, die jest in die Hallandes bei Bulgaren gefallen, richten sich die Lugen der Welt, mag denn daran erinnert werden, daß der Keine Ort iden seinen sicheren Blat in der Geschichte einnimmt. Er gen dent das einem Gerriches der Mind der Mehr bankt das einem Herrscher, der allerdings von einem ander Kaliber als der disherige Beherrscher Beter ist. In Hid das damals Naissus hieh, ist kein Geringerer beheimalt als Konstantin der Große, der das Christentum zur Staals religion des Römischen Reiches machte. Er ist dari 27. Februar 288 geboren.

Neueltes aus den Witzblättern.

Doppelter Druffehler. In unserem gestrigen geht artifel bief es: Splitterrichter Bierverband mertt den Battan im eigenen Auge nicht. Es sollte natürlich Battan beiter Schwere Zeit. "Wie gehts benn bem Meper ein Dh. soweit gans leiblich — nur flagte et über gann

Betrachtung. "Bart muof's fco' fei', wennfib' ferb'n muaft und bet' gang' Leben lang nachher tot b

Afficgende &

als e fefts Husga den fich tärftiger ele beri 6 Jahr brechlich elben bi f Antrag barf bei der Lini er besti

rechung urbe fast minumae miner & itsetellt, den ber rife Elb tretern gert, de

dgung ge

erliche

gen.

it bürfte rüfung a der Lage egirf Kar uren die ie prafti inge Weit ichreinerh inchen ist, O Das is Forstr iter i. B., ofer t. S...
of oferten
chen, erhi
den faßte
erimillig s
im die B
of unglücketet batt
efallen!

Die 9 als he ett mu t pon wer tung beilegung berer Be benen L hinterb en fan ge gebl

renb ei eiterung d ben 8 ger Rri ige eine 198dieni urben i m Beg

en finb

feben ! ingensch Engensch Be en, ob mittelun Arieged bies treites m o Tie

then au

pom pom matter ben Be O Butt eximen

deneming it was a serior to the control of the cont

Satten Saoffis einsur Derren auf

Nah und fern.

o mildtarten für Grof. Berlin. In Gemäßbeit ber um Bunbesratsverordnung, nach ber die Gemeinden mit als 10 000 Ginwobnern verpflichtet find, Milchochitie als 10000 Einwohnern verpflichtet sind, Milchhöchste festzusehen, wird in Berlin vom 15. November ab Naßgabe von Milchfarten erfolgen. Die Behörden is sich dahin schliesig gemacht, das die besonders milchintigen Elemente bei dem Bezug von Milch vorzugste berücksichtigt werden. Es sind dies die Kinder die Jahren, die stillenden Frauen sowie die Kranken und rechlichen, die auf Milchahrung angewiesen sind. Den diese Bersonen, nachdem sie von der Brotkommission Antrag mit einer Milchfarte versehen sind, ihren Milchief bei irgendeinem Milchverkäufer an, so sind sie in af bei irgendeinem Milchverfäufer an, so sind sie in er Linie zu berücksichtigen, wenn sie die Milch dis zu er bestimmten Tagesssunde entnehmen. Damit ist der ürchtung, daß insbesondere für fleine Kinder die er-erliche Milch nicht jur Berfügung stehe, jeder Boden ogen. In Berbindung damit werden Höchstreise fest-

nogen. In Berbindung damit werden Höchstreise feitdet werden. Die Regelung der Frage soll für Großeilm einheitlich geschehen.
O Großhandelspreis für Rartoffeln. In einer Betroung der Berliner Kartoffelgroßhandels- und Kleinmels. Organisationen mit Bertretern des Magistrats
wie sestgestellt, daß bei den bestehenden gesehlichen Bemunden ein Großhandelspreis von 250 ber bemungen ein Großhandelspreis von 3,50 Wart für den ciner Kartoffeln frei Haus angemessen sei. Es wurde getellt, das swar in den ersten Tagen nach Intrast in der neuen Bestimmungen über die Kartosselhöchste gie Udwelchungen von dieser Preisteitlatung men seien, daß aber der gediegene Großhandel in beiln jett keinen höheren Breis als 3.50 Mark von dem keinkandel verlangt. Abereinstimmend wurde von den keinteren des Groß- und Kleinhandels der Wunsch gesert, daß etwaige Aberschreitungsstelle zur weiteren Bersteine gemeldet werder wöcken

denna gemeldet werden möckten.

den weiblicher Schreinermeister. Als eine Seiten barfte es ericheinen, daß ein junges Mädchen sich der ichung als Schreinermeister unterzieht. Tatiachlich machte ler Lage Fraulein Anna Möst von Markt Oberdorf, seirt Kausbeuren, vor der Brüsungskommission in Kausnen die Meisterprüfung. Sie zeigte sich in theoretischer
is prastischer dinsicht ihrer Aufgabe gewachsen. Die
me Meisterin widmete sich schan von Jugend an dem
Ereinerhandwert und sührt jest nachdem der Bater gewen ist, dessen Geschäft ordnungsmäßig weiter.
O Das Frams eines Unsven. Der is habe

er i 8., ein ftrebfamer Knabe, wollte nach Absolvierung plerten Rlaffe ber Burgerichule die Rabettenanflait bem, erbielt aber hierzu nicht die elterliche Buftimmung. in fatte er in jugendlicher Begeisterung den Entichluß, illig au ben Jahnen au eilen, aber neuerbings murbe m die Bewilligung verfagt. Der Knabe fühlte fich min imgludlich und erichof fich. Auf einem hinterlassenen tel batte er die Borte geschrieben: "Fürs Baterland

Die Rot an Farbftoffen in England. Folgenber g in Derbn gibt ein Bild von dem ftarten Mangel bftoffen in England: Ein Fabchen Methulin-Blau, sels herrenloies Gut von der Midland Railway ver istt wurde und 1½ Zentner wog, hatte einen wahrer in von 250 bis 300 Mark. Die Angebote trieben der Clagspreis dis aux Höhe von 6200 Mark.

Ther gur als "im Articge geotieben" ist die Geming des Kriegswittven- und Kriegswaisengeldes ist die weiten des Rearises im Kriege geotieben" in die Geming des Kriegswittven- und Kriegswaisengeldes ist die

nung bes Begriffes im Kriege geblieben" von be-ner Bebeutung, weil zahlreiche Falle vorgefommen find, nen Breifel entstanden find, ob bei ber Gemahrung Sinterbliebenengelbes ber Begriff in Anwendung gebracht ein tann. In engungrenzter Beife wird man als ...tm et geblieben" nur biejenigen bezeichnen tonnen, bie auf Schlachtfelbe gefallen ober an ben Bermunbungen geben find. Die Progis bat aber ergeben, daß fich fortmb eine gange Angahl anderer Galle ereignen, bie eine indierung des enggefasten Begriffes sinngemäß notwendig iden. Die Auslegung der Beborde ist folgende: ab ben zuständigen Borschriften ist das Kriegswittven- und aifengeld ju gemahren, wenn ein jum Gelbheer geger Rriegsteilnehmer entweber im Kriege geblieben ober einer Rriegeverwundung geftorben ift, ober eine fonftige gedienstbeschädigung erlitten hat und an ihren Folgen aben ist. Was den Begriff im Kriege geblieben" an-ift, so sollen im allgemeinen solche Kriegsteilnehmer unter m Begriff fallen, die bei friegerischen Unternehmungen gu e gefommen find, und gwar auch bann, wenn fie ohne en einer Bermundung ober fonftiger Befcabigungen halb bes Rampigebietes tot aufgefunden find. Ferner en auch folde Kriegsteilnehmer als im Kriege geblieben-leben sein, die von feindlichen Landeseinwohnern eines den Gebietes überfallen und getotet finb, ober aber in genichaft geraten und erichoffen worben ober geftorben Berben Umftanbe befannt, ble ju Breifeln Unlag ob ber Tod infolge bes Krieges eingetreten ift, fo find telungen anzustellen, die eine Enischeibung ermöglichen, riegsbienftbefchabigung anzuertennen ift ober nicht. Es bies befonbers bei Tobesfällen infolge Gelbftmorbes, rites mit anderen Berfonen, infolne von Ungludsfallen ufw.

Die Mildenappheit in München. Das Generalmbo des 1. bayerifchen Armeeforps bat angeordnet, 8. Rovember ab, von morgens 9 Ubr an, in bom 8. November ab, von morgens 9 Ubr an, in fatten teinerlei Milch mehr, auch nicht zu Kaffee, oder Schofolode abgegeben werden darf. Man will m Bedarf ber Daushaltungen fichern.

Butterpreis je nach Steuerhohe. Gin elgenartiget timent hat die Stadtverwaltung in homburg v. d. Sobe mmen. Sie läßt Butter aus Standinavien gu perornen Preisen eintaufen, die fich nach dem Gintommen-nat bes Raufers richten. Bei einer Staatseinfommen Don 31 Mart abmarts foftet bas Bfund Butter Mart. Bet einem Steuerfat von 31 bis 70 Mar Rart, bei boberem Steuerfat fteigt der Berfaufsauf 2,40 Mart. In abnlicher Weife wird auch Gett

Gin Attentat auf den Bringen von Wales? Ant etingen von Bales, der an der flandrifden Front tut, foll nach einem amerifanischen Blatt ein Eiferleniat verübt worden fein. Er tam mit einigen soffisieren in ein tleines Gosthaus bei Dpern, um ben insunehmen. Die hübsche Aufwärterin icherste mit auf den Pringen und die Frau losichof. Beide unverlett. Suguet verwundete fich bann felbft einen Schug am Dals.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ "Chriftliche Biffenichaft" vor Gericht. Das tragifche Ende ber toniglichen Sofichauspielerinnen Frau Rufcha Buse und Fraulein Allee v. Arnauld bildet ben Ausgangspunft einer Unflage wegen fabriaffiger Totung, bie por bem Land. gericht III Berlin zur Berhandlung gelangt. Die Anflage richtet fich gegen die Bertreterin ber "chriftlichen Wiffen-ichaft", geschiedene Elijabeth husgen geborene Sibler, und die frühere Brivatlehrerin unverehelichte Elijabeth Ahrens. — Es ift noch in Erinnerung, welch unliedjames Auffehen es erregte, als nach bem Tobe ber Frau Dr. Rufcha Bube-Beermann fich das Gerücht verbreitete, die so beliebte Sof-ichauspielerin sei ein Opfer der Behandlung durch Gesund-beter" geworden. Um "Gesundbeter" handelt es fich aber nicht, fondern um fogenannte "Scientiften", beren Bell-nethobe nicht in einem Gesundbeten, fondern in einem Beundphilosophieren befteht. Much Fraulein v. Arnauld ift ein Opfer ber Angeflogten geworben. Bur, Berhandlung find piele Sachverftandige und Beugen gelaben. Die beiben Uns jeflagten beftreiten ihre Schuld.

Lokales und Provinzielles.

Merthfatt für ben 9. Nobember.

1012 B. Sonnenaufgang Sonnenuntergang 714 Monbaufgang 418 Monbuntergang Bom Beltfrieg 1914.

9.11. Die ruffifche Armee nach sweitägigen Kampfen im Raufafus von ben Turten geschlagen. — Südalbanien (Epirus) erflart feinen Anschluß an Griechenland. — Die Gerben bei Ljesnice von ben Ofterreichern gefchlagen.

1799 Rapoleon Bonaparte stürzt das Direktorium, sprengt den Rat der Fünshundert und wird zum ersten Konsul ernannt. — 1818 Russtlicher Dichter Iwan Turgenjew geb. — 1841 König Eduard VII. ged. — 1870 Die Loire-Armee swingt den General v. d. Tann durch das Tressen dei Coulmiers zur Käumung von Orleans.

Deffere Berpaifung der Feldpostsendungen. In der letten Beit mehren sich die Fälle, in denen Feldpostpasete mit teilweise abgerissenen oder auch vollständig sehlenden Abressen bei den Wilitärpasetedepots eingeschen. Wenn auch bie von ben Boftannahmeftellen aufgefiebten Boftaufgabe-nummern ermöglichen, burch Rudfrage eine neue Abreffe gu beschaffen, so entsteht baburch für die Militärpasetbepots und die Postanstalten boch eine Schreibarbeit, die weder die Herenseltung noch die Reichspostverwaltung zu übernehmen verpstichtet sind. Daher wird nochmals auf die Versandbedingungen für Pasete hingewiesen, die in seber Bostanstelse verpselsche und die Versandsbedingungen für Pasete hingewiesen, die in seber Boftanftalt eingesehen werden tonnen. 3m eigenften Intereffe ber Abfender und ber Empfanger liegt es, wenn die Abreffen auf ben Pateten bauerhaft befestigt werben.

Bitten um erbeutete Geschütze. Dem preußischen Kriegsministerium gehen seit einiger Zeit in größerem Umfange Anträge von Gemeinden, Lehranstalten, Bereinen, Museen usw. auf Aberlassung erbeuteter Geschütze zu. Da diese Geschütze, soweit sie unbrauchden und versügbar sind, den kellnestretenden Manacolkonnachen und versügbar sind, den kellnestretenden Generalken und versichen und versügen und versichen und versiche ben ftellvertretenben Generalfommanbos überwiefen werben, ble die weitere Berteilung selbständig vornehmen, kann das Kriegsministerium die Gesuche nur an diese Dienststellen weitergeben. Bur Bermeidung von Berzögerungen und swedlosem Schriftverkehr empsiehlt sich deshald, die Anträge von vornherein an die zuständigen stellvertretenden Generalkommandos zu richten. Abrigens kommt nur leihweise Abgabe erbeuteter Geschütze in Betracht, die für diesen Zweit nur in geringer Kahl zur Berfügung stehen.

* Eifernes Beld. Die erften eifernen 5 Big .- Stude find feit geftern in unferer Stadt in Umlauf. Das neue Gelb unterfdeibet fich wenig von ben Ridelmungen, es bat einen anberen Rlang und ift am Ranbe geriffelt.

* Weihnachtspatete verfenbet in nachfter Beit unfer hiefiger Silfsausschuß wieder an die einheimifden, im Felbe ftebenben Rrieger. Ge wirb auch an biefer Stelle auf bie betr. Befanntmadung bes Musiduffes in vorliegenber

Rummer hingewiefen. * Zwangsversteigerung. Die dieser Tage am Amtsgericht St. Goar flattgehabte Zwangsversteigerung bes Bergwertsbefiges ber Bergbau-Aft .- Bef. Friedrichsfegen in Ronture verlief ohne Ergebnie. Das Sochfigebot von 425 000 Dit. murbe gurudgewiefen, nachbem ber Direttor ber Gefellichaft, Leuichner, bargelegt hatte, bag ber Bert ber Grube Berlau allein mit 1 200 000 angunehmen fei unb Bergrat Röhler biefe Schapung beftätigte. Dem gegenüber wurde allerbings vom Bertreter beteiligter Berliner Groß. banten erflatt, bie amtliche Tore fei nur 450 000 Mt. man fonne ben Buidlag . teilen. Doch einigte man fic

Shlieflich, bie Berfteigerung gu vertagen und einen neuen Termin im Dai 1916 abguhalten, weil gu erwarten fei, bag bann mehr Intereffenten bieten murben.

Wetteraussichten.

Gehr mild für die Jahreszeit, nur ftrichweife Regen.

Bekanntmadung.

Es tann on Familien, welche feither nicht Lebacht werben fonnten, jest etwas Rochmehl abgegeben werben und werben die betr. Dehlicheine Rachmittags gwifden 4 bis

6 Uhr in Rathaufe, Zimmer 3, verabfolgt. Braubach, 9. Rov. 1915. Der Der Bürgermeiftea.

Hilfsaustchuß.

Ce wird beabfichtigt, ben im Gelbe ftebenben Rriegern Weihnad,tepatete gu fenben.

Die Frauen und Ditter ber Rrieger ausichließlich berjenigen ber fruberen Grubenarbeiter werben erlucht, bie bergeitigen Abreffen ihrer Angehorigen am Donneretag biefer und ber nachften Bode im Geichaftegimmer bee Silfeausfonffes nachmittage swifden 5 und 6 libe abzugeben.

C. Bagenow. Militär-Unhänge und Caschenlampen

mit la Batterie und "Osram". Glubbirne su billigften Breifen.

Julius Rüping.

feinste Rehessücklinge

beute eingetroffen.

Jean Engel.



für den Baus- und Wirtschaftsbedarf. Brennt mit einer füllung 6 Stunden.

Bequeme handhabung! Ausgezeichnetes Licht! Da Carbid in großen Maffen vorratig. tann niemals eine Ralamitat, wie gur Beit mit Betroleum eintreten.

Ga. Phil. Clos, Braubach.

te Con

mit, baş und am pen, ein en.

nüht, die aleugnen opfern an chichaben tr beffer, die der

Stabttelle Schuppen, erial em murber en nieber eil nöllig er Baum Die in mbere die en schwer

den. Ind Geschüben Lane, die sgate, bie zahlreiche iods. Die ndmauern rümmen n gefudt. ngedfcer Mornin rund- un

von Sa der schmie Boolwich, en ist ver ist ve

mitten in ine Reibe n wurden Es konnie eich wurde Bomben

befeitigten Luftfdiffe mells und en fie auf. Engländet pon mi n: In ger e gelegen

Bekanntma jungen

der städtischen Behörden.

Auszna

aus der Befanntmachung vom 28. Dfr. 1915 betr. Fleifd. und Teltverbraud.

§ 1. Dienetage und Freitage burfen Gleifd, Gleifd. maren und Speifen, bie gang ober teilmeije aus Fleif befteben, nicht gewerbemagig an Berbraucher verabfolgt werben. Dies gilt nicht fur bie Lieferung unmittelbar an bie Beereebermaltnngen und an die Marinepermaltung.

§ 2. In Gafimirticaften, Schant- und Speifemirt. fcaften fowie in Bereine- und Erfrifdungeraumen turfen

1. Montage und Donnerstage Fleifd, Bilb, Geffügel, Bild unb fonflige Speifen, die mit Bett ober Sp d gebraten, gebaden ober geichmort finb, jowie gerlaffenes Fett unb

2. Sonnabenbe Schweinefleifc nicht verabfolgt merben.

Geftattet bleibt die Berabfolgung tes nach § 1 ober 2

verbotenen Bleifdes ale Aufichnitt auf Brot.

§ 3. Als Fleifch im Sinne biefer Berordnung gilt Rind-, Ralb-, Schaf-, Schweinefleifch fowie Fleifch von Ge-flügel und Wild oller Art. Als Fleischwaren gelten Fleifch-tonserben, Burfte aller Art und Sped. Als Fett gilt Butter und Butterfdmalg, Del, Runftfpeifefett offer Art, Rinber-, Shaf. und Schweinefelt.

Beröffentlicht.

Braubach, 6. Nov 1915.

Die Boligeivermaliung.

Interior

iür Knaben und Herren

in allen Großen und beften Stoffen au außerft niebrigen

Rud Neuhaus.

Modifertines

Berjonen ausreichend Reis, Tomatenreis, Tomatenfartoffeln, als: Erbs, Rarottentartoffeln uim. für nur 30 Pfg. per Paket

gu haben bei

Chr. Wieghardt.

Lauvil.

borguglich bewahrt, fein Austrodnen und baburch langfie Rlebbauer.

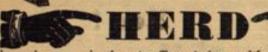
Bu haben bei

Georg Philipp Clos.

Es gibt nichts belleres Das muls gelesen







in moberner und eleganier Bauort ber weltberühmten Firma 5. Ruppersbufch & Sobne, A.- G., Belfenfirden. 2 100 Arbeiter - Jahresproduttion 100 000 Sind. Großte Spezialfabrit fur Roch- und Beigapparate. Alleinvertauf für Branbach und Umgegend

Rriegs-Wilding per Pfund 50 Pfg. Jean Engel. Carbolineum ift nicht mehr zu haben

ift der beite Erfat.

Kulba

ift vollftanbig geruchfrei, fhilit bas Dolg por Faulnie, totet Sols und Mauerichwamm (it. Bruf-ungezeugnis bes Myt. Labor. Brestan) bringt gut in bas bolg ein, wird von ber Dolgfaler feftgefaugt,

ift bas wirtiamfte Solgtoufervierungsmittel,

Kulba laugt nicht aus (It. Bruf.-8. ber Rgl. 6

Kulba

Ted. Berfuchanft.), ift nicht fludtig, gerftort bie Solsfafer nicht, ift giftfrei und Pflangen unichablid, ift nicht feuergefährlich,

Kulba

bietet eine größere Sicherheit gegen Gat-flammung, fann bei jeber Temperatur verarbeitet werben. Muf Bolg, bas mit Rulba impragniert ift

halt nachträglid, jebe Delfarbe, wird gebrauchofertig geliefert, ift unentbehrlich im Baugemeibe, für Bergwerte, Gutienwerte, Brauereien, Brennereien, Dublen, Bafferanlagen, Wertflatten, Lagerraume, Gartnereieu, Landwirticaft

Alleinvertrieb für Braubach u. Umgebung :

Samtliche Artikel gur

für Herren und

Bemben, Strumpfe, Unterzeuge, Joppen, gefüttert und ungefüttert, Dofen in Bolle und bedrudt Leber Beften in Wolle und Tuch find in großer Auswahl bei außerft niedrigen Breifen und befter Bute eingetroffen.

Rud. Aleuhaus.

und Umschläge für reldpostbriefe

sind zu haben bei

A. Lemb.

Eine Bohnung

Des. ju vermieten. Brunnenftraße 8.

obst sch und pa getrocknete

Pflaumen. Ale vorzügliches Mittel gegen Durft, paffenb für Felbpoft-pateie bei

Chr. Wieghardt.

per Liter 30 Big., neuer per Biter 25 Big. empfiehlt

E. Eichenbrenner.

frieda Eichenbrenner.

Tros Mengele on Rob. materialien liefern wir noch Beige Schmierfeife gu 36 De pro Bir. Belbe Schmierfeife gu 42 Mt.

pro Btr. Berfand gegen Nachnahme ob. porh. Raffe.

Bargmann, Riel, Sobenflaufenring 37 Gerauch.

im Anfonitt.

Ren ringerroffen

Bierschürzen großer, iconer Muemahl.

ale Reubeit. Rind. Menhaus.

Unter bir Darfe :

"Steinhäger Urquell"

(gefetlich geichutt) Man verlange :

"Steinhäger Urquell." t. Louis 1904 Sold. Med. Ueber 100 golbene, filberne u. Staate-Mebaillen.

- 100jad pramiert. Intern. Rochfunft - Ausftellung Leipzig 1905 : Gotb. Deb. Alleiniger Fabritant :

C. Ronig, Steinhagen i. 2B. Saupt Rieberl. für Braubach Emil Eschenbrenner

Neuer Aprelwein

per Liter 25 Big. Otto Efchenbrenner.

- Marle Stern mit Biene gegen Suften und Beiferteit bon Rinbern gern genommen. Jean Engel.

Lacto-Ei-Pulver Eiweisspulver

wieber eingetroffen

Jean Engel.

Packpapier

- braun und blau - per Bogen nur 5 Pfa. A. Lemb.

Eröffne mit bem beutigen Tage im Saufe bes herrn Rarl Bingel meime bied.

Weihnachts= Uusitelluna

verbunben mit einer Mueftellung

handarbeiten aus Tuch, Leinen und fonftigen Stoffen, nebft Stidgarn und Geide in allen Farben. Die Sandarbeiten tonnen nach Wunfch angefangen und den Rindern gezeigt werden.

Um Befichtigung und geneigten Bu-

Rudolf Alenhaus.

Wer einmal probiert, kauft flets wieder. Billiger als Kafe und Wurft!

Musgemogen per Bib. 70 Big. in 4 Liter-Dofen 3,50 Mt.

efferiert

Chr. Wieghardt.

- nu erfte Fabritate - ju billigften Breifen. Beror Sie eine Dofdine taufen, bitte ich um Ihren wertes Befud, bamit ich Sie von ber Gute und Brauchbarteit über-

Cangjähr. Garantie. Koftenloses Anlernen

3m Berlage von Rab. Bedtholo & Comp. Biesbaben 1 Sollanber und Biener Duffer ericht nen und burch bie Gefcafteftelle b. Blattes gu begieben Maffauischer Allgemeiner

für das Jahr 1916. Redigiert von B. Wittgen. — 72 S. 40 geb. — Preis 25 Dig. In halt: Gott jum Gruß! Gemalogie bes Könie bringe ich fortan meinen gedten 3 n halt: Gott jum Gruß! Gemealogie bes Ronie Steinhager" in ben Sanbel lichen Saufes. - Allgemeine Zeitrechnung auf bas 3a 3: 1916. - Buverfict, von Dr. E. Spielmann. - Stels. Beimere Beinrich, Erzählung von B. Butgen - Mutter, Stigge von Glie Sparmaffer. - Marie Sauet, eine naffauliche Dichterin, von Dr. ibeot. D. Schloffer.

Mus beiliger Beit. - Rriegegebichte von Marie Sauer. -- Gine beutide Belbentat. - Bet mifchtes. - Angeigen.

Coeben ericien : Blatat bete. Die Einschränkung des fleisch- und

fettverbrauches. Format 37×46 Bim. auf Rarton, fertig jum Aufhang" Breis 50 Bfg.

Diefe Platate muffen in allen Sotels, Reftauraitonia ufm. jum Aufhang gelangen.

Wenn bie Defen und Berbe rauchen, hilft am beften in Schornftein-Muffag.

Bu haben in allen Grogen bei Bearg Philipp Blos. Kr Bi

Er

mit 2

Injero

Seile o

Refla

7. Me linaburg - Bet d sarben 18 se Ofterre priiche Un - Englan nm gefd 8. No enal fchi pehren o

es gearl